

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 27. September 2004
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-261
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: II 14-1.33.42-273/2

Bescheid

über
die Änderung und Verlängerung der Geltungsdauer
der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung vom 17. November 1998

Zulassungsnummer:

Z-33.42-273

Antragsteller:

DAXOROL Putz + Farben GmbH
Zum Trauberg 9
57334 Bad Laasphe - Feudingen

Zulassungsgegenstand:

Wärmedämm-Verbundsysteme mit Schienenbefestigung
"DAXOROL-WDV-System EPS"
"DAXOROL-WDV-System Mineral"

Geltungsdauer bis:

31. Oktober 2005

Dieser Bescheid ändert die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung und verlängert die Geltungsdauer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.42-273 vom 17. November 1998. Dieser Bescheid umfasst fünf Seiten und vier Anlagen. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.



ZU I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Die Allgemeinen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden durch folgende Bestimmungen ersetzt:

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstands haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



ZU II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt geändert:

(1) **Die Wärmedämm-Verbundsysteme werden umbenannt in "DAXOROL-WDV-System EPS" und "DAXOROL-WDV-System Mineral".**

(2) **Der Abschnitt 1 wird neu gefasst:**

1.1 Zulassungsgegenstand

Die Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) bestehen aus Dämmstoffplatten, die an dem Untergrund durch Halteschienen aus PVC oder Aluminium befestigt sind und mit Klebemörtel angeklebt und ggf. zusätzlich angedübelt werden. Zwischen nebeneinanderliegenden Dämmstoffplatten werden Verbindungsschienen eingelegt. Auf die Dämmstoffplatten werden ein mit Textilglas-Gittergewebe bewehrter Unterputz und ein Oberputz aufgebracht. Es dürfen verschiedene mineralische bzw. kunstharzgebundene Oberputze angewendet werden.

Die Dämmstoffplatten des WDVS "DAXOROL-WDV-System EPS" sind Polystyrol-Hartschaumplatten nach EN 13 163, die Dämmstoffplatten des WDVS "DAXOROL-WDV-System Mineral" sind Mineralfaserplatten nach EN 13 162.

Die WDVS unterscheiden sich außerdem in der Kombination von Unter- und Oberputzen. Zwischen Unter- und Oberputz dürfen Haftvermittler verwendet werden.

In eingebautem Zustand ist das Wärmedämm-Verbundsysteme mit Dämmstoffplatten aus Polystyrol-Partikelschaum und Schienen aus PVC schwerentflammbar (Baustoffklasse DIN 4102-B1 nach DIN 4102-1), mit Mineralfaser-Dämmstoffplatten und Schienen aus Aluminium nichtbrennbar (Baustoffklasse DIN 4102-A2 nach DIN 4102-1).

Die Wärmedämm-Verbundsysteme und ihre Teile müssen den Besonderen Bestimmungen und den Anlagen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben entsprechen.

1.2 Anwendungsbereich

Die Wärmedämm-Verbundsysteme dürfen angewendet werden auf Mauerwerk und Beton mit oder ohne Putz.

Die für die Verwendung der Wärmedämm-Verbundsysteme zulässige Gebäudehöhe ergibt sich aus den jeweils geltenden Brandschutzvorschriften der Länder, sofern sich aus dem Standsicherheitsnachweis nicht geringere Gebäudehöhen ergeben.

Die Wärmedämm-Verbundsysteme dürfen unter bestimmten Bedingungen zur Überbrückung von Dehnungsfugen in den Außenwandflächen (z.B. der Fugen in den Außenwandflächen von Plattenbauten bei der Verwendung von Dreischichtplatten) verwendet werden.

Dehnungsfugen zwischen Gebäudeteilen müssen mit Dehnungsprofilen im Wärmedämm-Verbundsystem berücksichtigt werden.

(3) **In Abschnitt 2.1.1 entfällt der zweite Absatz.**



(4) Der Abschnitt 2.1.2 wird neu gefasst:

2.1.2 Wärmedämmstoff

Als Wärmedämmung dürfen die nachfolgenden Dämmstoffplatten angewendet werden. Sie müssen umlaufend an den Kanten, 24 mm von der inneren Oberfläche, eine ca. 3 mm breite und ≤ 18 mm tiefe Nut im Werk eingeschnitten bekommen. Im Bereich von Fensterlaibungen dürfen die angegebenen Dicken unterschritten werden. Der Abfall der Festigkeitseigenschaften aller Dämmplatten aus Mineralfasern durch Feuchteeinwirkung darf 30 % nicht überschreiten. Es dürfen nur Dämmplatten aus den Mineralfasern eingebaut werden, deren Verwendung durch die Chemikalien-Verbotsverordnung vom 19. Juli 1996 (Bundesgesetzblatt Teil I S. 1151), zuletzt geändert gemäß der Bekanntmachung vom 25. Mai 2000 (Bundesgesetzblatt Teil I S. 747), nicht untersagt ist.

2.1.2.1 Polystyrol-Partikelschaum

Schwerentflammbare Dämmstoffplatten aus Polystyrol-Hartschaum in einer Dicke von 60 mm bis 100 mm und den Abmessungen 500 mm x 500 mm nach

- EN 13 163 mit dem Bezeichnungsschlüssel nach Norm:

T2 – L2 – W2 – S2 – P4 – DS(70,-)2 – BS50 – DS(N)2

sowie der Zugfestigkeit nach EN 1607 von mindestens 150 kPa¹ und der Baustoffklasse DIN 4102-B1 nach DIN 4102-1.

Die Rohdichte, geprüft nach EN 1602, muss 15 bis 20 kg/m² betragen.

2.1.2.2 Mineralfaser-Dämmplatten (Typ HD)

Nichtbrennbare Mineralfaser-Dämmplatten in einer Dicke von 60 mm bis 120 mm und den Abmessungen 625 mm x 800 mm nach

- EN 13 162 mit dem Bezeichnungsschlüssel nach Norm:

T5 – DS(T+) – WL(P)

sowie der Druckfestigkeit oder Druckspannung bei 10 % Stauchung nach EN 826 von mindestens 40 kPa¹, der Zugfestigkeit nach EN 1607 von mindestens 15 kPa¹ und der Euroklasse A1 (Klassifizierung des Brandverhaltens nach EN 13 501-1).

(5) In Abschnitt 2.1.3, Tabelle, wird das Flächengewicht der Bewehrung "DAXOROL Gewebe" geändert in 160 g/m².

(6) In Abschnitt 2.1.4 entfällt das Produkt "DAXOROL-Baukleber".

(7) Der Abschnitt 2.1.5 wird neu gefasst:

Der Haftvermittler zwischen Unter- und Oberputz "DAXOROL-Streichgrund" muss eine pigmentierte Vinylacetat-Acrylat-Dispersion sein und der "DAXOROL-Streichgrund SI" muss eine pigmentierte Wasserglas-Acrylat-Dispersion sein.

Die Zusammensetzung der Haftvermittler muss mit den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Rezepturen übereinstimmen.

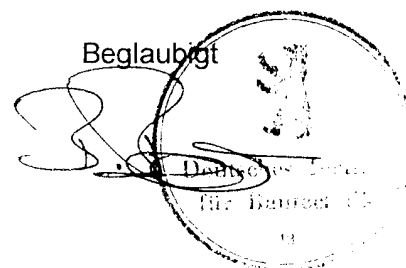
(8) Der Abschnitt 2.1.8.2 wird neu gefasst:

Die Halteschienen zur Befestigung der Mineralfaser-Dämmstoffplatten und die Verbindungsschienen zwischen zwei Dämmstoffplatten müssen Aluminiumprofile aus EN AW-6060 T66 nach DIN EN 755-2 (Al99,5 / AlMgSi0,5 F22 nach DIN 1748-1) mit den Abmessungen und Eigenschaften nach Anlage 6 sein.

¹ Jeder Einzelwert eines Prüfergebnisses muss den hier vorgegebenen Wert einhalten.

- (9) **In Abschnitt 2.1.10 entfällt der Hinweis auf die Zulassungsgrundsätze.**
- (10) **In Abschnitt 2.2.3 wird als Spiegelstrich ergänzt:**
- Rohdichte (nur Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.2.1)
- (11) **In Abschnitt 2.3.1.1 wird ergänzt:**
Ist der Hersteller des WDVS nicht auch Hersteller der verwendeten Produkte, so muss er vertraglich sicherstellen, dass die für das WDVS verwendeten Produkte einer zulassungsgerechten werkseigenen Produktionskontrolle sowie einer zulassungsgerechten Fremdüberwachung unterliegen.
- (12) **In Abschnitt 3.2 wird ergänzt:**
Zur Überbrückung von Dehnungsfugen in den Außenwandflächen (z.B. der Fugen in den Außenwandflächen von Plattenbauten bei Verwendung von Dreischichtplatten) dürfen die Wärmedämm-Verbundsysteme nur bei Fugenabständen bis 6,20 m verwendet werden; dabei muss die Dämmstoffdicke mindestens 60 mm betragen und das Wärmedämm-Verbundsystem muss aus dem Unterputz "DAXOROL-Pulverkleber" mit dem Bewehrungsgewebe "DAXOROL-Glaseidengewebe" und den dünnenschichtigen ($d_{\text{Oberputz}} \leq d_{\text{Unterputz}}$) Oberputzen nach Anlage 2.1 bzw. 2.2 bestehen. Alle anderen, in diesem Bescheid allgemein bauaufsichtlich zugelassenen Bauprodukte dürfen zur Überbrückung von Dehnungsfugen nicht verwendet werden.
- (13) **In Abschnitt 3.3 wird der erste Absatz ersetzt:**
Für den rechnerischen Nachweis des Wärmeschutzes ist für die Dämmstoffplatten (siehe Abschnitt 2.1.2) der Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit gemäß DIN V 4108-4:2004-07, Tabelle 2 anzusetzen. Ein Bemessungswert nach Kategorie II gilt für Dämmstoffplatten, bei denen im Rahmen eines Übereinstimmungsnachweises auf der Grundlage einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ein Grenzwert λ_{grenz} bestimmt wurde.
Klebemörtel und Putze sind zu vernachlässigen. Die Minderung der Wärmedämmung durch die Wärmebrückenwirkung der Dübel zur zusätzlichen Befestigung der Dämmstoffplatten muss dabei nicht berücksichtigt werden, wenn die Vergrößerung des Wärmedurchgangskoeffizienten nicht mehr als 0,04 W/(m²K) beträgt.
- (14) **In Abschnitt 4.5 entfällt der erste Absatz.**
- (15) **In Abschnitt 4.8 wird ergänzt:**
Abweichende Ausführungen des WDVS von den Vorgaben dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung – wie z.B. bedingt durch den Einbau von Rollladenkästen – sind im Einzelfall zu beurteilen und bedürfen ggf. zusätzlicher Nachweise.
- (16) **Die Anlagen 2.1, 2.2, 3 und 4 werden ersetzt durch die Anlagen 2.1a, 2.2a, 3a und 4a dieses Bescheids.**

Klein



Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebemörtel: DAXOROL-Pulverkleber	-	Klebspunkte
Dämmstoff: PS-Hartschaumplatten nach Abschnitt 2.1.2.1 *	-	60 bis 100
Unterputz: DAXOROL-Pulverkleber	3,0	2,5 – 3,0
Bewehrung: DAXOROL-Gewebe	ca. 0,160	-
Haftvermittler: DAXOROL-Streichgrund DAXOROL-Streichgrund SI	0,25 0,25	- -
Oberputze: DAXOROL-Reibputz DAXOROL-Kratzputz DAXOROL-Edelputz-Reibputz DAXOROL-Edelputz-Kratzputz DAXOROL-Kratzputz SI DAXOROL-Reibputz SI DAXOROL-Siloxan-Kratzputz DAXOROL-Siloxan-Reibputz	2,5 – 4,0 2,5 – 4,0 2,5 – 4,0 2,5 – 4,0 2,5 – 4,0 2,5 – 4,0 2,5 – 4,0 2,5 – 4,0	2,0 – 3,0 2,0 – 3,0 2,0 – 3,0 2,0 – 3,0 2,0 – 3,0 2,0 – 3,0 2,0 – 3,0 2,0 – 3,0

* Die Dämmstoffplatten sind mit Halte- und Verbindungsschienen nach Abschnitt 2.1.8.1 und ggf. Dübeln nach Abschnitt 2.1.9.2 zu befestigen.



DAXOROL Putz + Farben GmbH Zum Trauberg 9 57334 Bad Laasphe - Feudingen	Aufbau des schwerentflammbaren Systems "DAXOROL-WDV-System EPS"	Anlage 2.1a des Bescheids vom 27. September 2004 allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.42-273 vom 17. November 1998
---	---	--

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebmörtel: DAXOROL-Pulverkleber	-	Klebepunkte
Dämmstoff: Mineralfaser-Dämmplatten nach Abschnitt 2.1.2.2 *	-	60 bis 120
Unterputz: DAXOROL-Pulverkleber	4,0 – 6,0	ca. 4,5
Bewehrung: DAXOROL-Glasseidengewebe	ca. 0,210	-
Haftvermittler: DAXOROL-Streichgrund DAXOROL-Streichgrund SI	0,25 0,25	- -
Oberputze: DAXOROL-Lausitzperle-Reibeputz DAXOROL-Lausitzperle-Kratzputz DAXOROL-Kratzputz SI DAXOROL-Reibeputz SI	3,5 – 5,0 3,5 – 5,0 2,5 – 4,0 2,5 – 4,0	3,0 – 4,0 3,0 – 4,0 2,0 – 3,0 2,0 – 3,0

* Die Dämmstoffplatten sind mit Halte- und Verbindungsschienen nach Abschnitt 2.1.8.2 und ggf. Dübeln nach Abschnitt 2.1.9.2. zu befestigen.



DAXOROL Putz + Farben GmbH Zum Trauberg 9 57334 Bad Laasphe - Feudingen	Aufbau des nichtbrennbaren Systems "DAXOROL-WDV-System Mineral"	Anlage 2.2a des Bescheides vom 27. September 2004 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.42-273 vom 17. November 1998
---	---	---

Schicht	Auftragsmenge (nass) [kg/m ²]	Dicke [mm]
Klebmörtel: DAXOROL-Pulverkleber	-	Klebepunkte
Dämmstoff: Mineralfaser-Dämmplatten nach Abschnitt 2.1.2.2 *	-	60 bis 120
Unterputz: DAXOROL-Pulverkleber	4,0 – 6,0	ca. 4,5
Bewehrung: DAXOROL-Glasseidengewebe	ca. 0,210	-
Haftvermittler: DAXOROL-Streichgrund DAXOROL-Streichgrund SI	0,25 0,25	- -
Oberputze: DAXOROL-Lausitzperle-Reibeputz DAXOROL-Lausitzperle-Kratzputz DAXOROL-Kratzputz SI DAXOROL-Reibeputz SI	3,5 – 5,0 3,5 – 5,0 2,5 – 4,0 2,5 – 4,0	3,0 – 4,0 3,0 – 4,0 2,0 – 3,0 2,0 – 3,0

* Die Dämmstoffplatten sind mit Halte- und Verbindungsschienen nach Abschnitt 2.1.8.2 und ggf. Dübeln nach Abschnitt 2.1.9.2. zu befestigen.



DAXOROL Putz + Farben GmbH Zum Trauberg 9 57334 Bad Laasphe - Feudingen	Aufbau des nichtbrennbaren Systems "DAXOROL-WDV-System Mineral"	Anlage 2.2a des Bescheides vom 27. September 2004 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.42-273 vom 17. November 1998
---	--	---

Klebemörtel und Unterputz

Prüfung	nach	Prüfnorm	Häufigkeit
1. Schüttdichte des Werk trockenmörtels	DIN 18 557 Tab. 1 Zeile 7	DIN 4226-3 Abschnitt 3.3	2 x je Produktionswoche
2. Sieblinie des Werk trockenmörtels	DIN 18 557 Tab. 1 Zeile 4	DIN 4226-3 Abschnitt 3.1	dto
3. Trockensubstanz	3 h bei 105 °C	in Anlehnung an DIN 18 555-3 Abschnitt 6.3	2 x je Produktionswoche
4. Glühverlust Masse-%	2 h bei 450 °C	DIN 18 556 Abschnitt 4.1	dto

Oberputz

Prüfung	nach	Prüfnorm	Häufigkeit
1. Schüttdichte des Werk trockenmörtels	DIN 18 557 Tab. 1 Zeile 7	DIN 4226-3 Abschnitt 3.3	1x je Produktionswoche
2. Rohdichte des Putzes	DIN 18 557 Tab. 3 Zeile 4	DIN 18 555-2 Abschnitt 3.1	2x je Produktionswoche
3. Glühverlust Masse-%	2 h bei 450 °C	DIN 18 556 Abschnitt 4.1	2 x je Produktionswoche

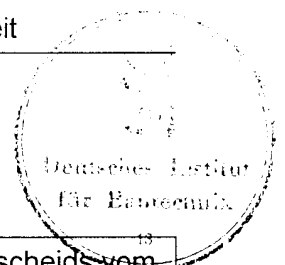
Dämmstoffplatten (Zuordnung der Prüfungen s. Abschnitt 2.1.2)

Prüfung	Häufigkeit
1. Rohdichte	gemäß Tabelle B1 der Normen DIN EN 13 162 bzw. DIN EN 13 163
2. Druckfestigkeit bzw. Druckspannung bei 10% Stauchung	
3. Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene	

Umfang der Fremdüberwachung

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der Bauprodukte durchzuführen. Die werkseigene Produktionskontrolle ist durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, **mindestens jedoch zweimal jährlich**. Es sind die o.g. Prüfungen sowie folgende Prüfung durchzuführen:

Prüfung	nach	Prüfnorm	Häufigkeit
1. Brandverhalten des WDVS	siehe Abschnitt 2.3.3.1		



DAXOROL Putz + Farben GmbH Zum Trauberg 9 57334 Bad Laasphe - Feudingen	Werkseigene Produktionskontrolle (Art und Häufigkeit der durchzuführenden Prüfungen)	Anlage 4a des Bescheids vom 27. September 2004 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-33.42-273 vom 17. November 1998
---	--	--

**Rechtsgrundlagen für die Erteilung
allgemeiner bauaufsichtlicher (baurechtlicher) Zulassungen
nach den Landesbauordnungen**

Baden-Württemberg:	§ 18 und § 21 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 8. August 1995 (GBl. S. 617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Oktober 2003 (GBl. S. 695)
Bayern:	Art. 20 und Art. 23 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) vom 4. August 1997 (GVBl. S. 434, ber. 1998 S. 270), zuletzt geändert durch § 7 des Gesetz vom 27. Dezember 1999 (GVBl. S. 532)
Berlin:	§ 19 und § 21 der Bauordnung für Berlin (BauOBln) in der Fassung vom 3. September 1997 (GVBl. S. 421), zuletzt geändert durch Artikel XLV des Gesetzes vom 16. Juli 2001 (GVBl. S. 260, 271)
Brandenburg:	§ 15 und § 18 der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) vom 16. Juli 2003 (GVBl. I S. 210)
Bremen:	§ 21 und § 24 der Bremischen Landesbauordnung (BremLBO) vom 27. März 1995 (Brem. GBl. S. 211), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 15 der Gesetze vom 8. April 2003 (Brem. GBl. S. 159 und S. 147, 151)
Hamburg:	§ 20a und § 21 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) vom 1. Juli 1986 (HmbGVBl S. 183), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2002 (HmbGVBl S. 347, 353), in Verbindung mit Ziff. 3 der Verordnung über die Übertragung bauaufsichtlicher Entscheidungsbefugnisse auf das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt-VO) vom 29. November 1994 (HmbGVBl S. 301, 310)
Hessen:	§ 17 und § 20 Hessische Bauordnung (HBO) vom 18. Juni 2002 (GVBl. I S. 274)
Mecklenburg-Vorpommern:	§ 18 und § 21 der Landesbauordnung für Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1998 (GVOBl. M-V S. 468 ber. S. 612), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2003 (GVOBl. M-V S. 690)
Niedersachsen:	§ 25 und § 27 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Februar 2003 (Nds.GVBl. S. 89)
Nordrhein-Westfalen:	§ 21 und § 24 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - Landesbauordnung (BauO NRW) vom 1. März 2000 (GV.NRW S. 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 16. Dezember 2003 (GV.NRW. S. 766, 769)
Rheinland-Pfalz:	§ 19 und § 22 der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 24. November 1998 (GVBl. S. 365), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2001 (GVBl. S. 303, 304)
Saarland:	§ 26 und § 29 der Bauordnung für das Saarland (LBO) vom 27. März 1996 (Amtsbl. S. 477), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. November 2001 (Amtsbl. S. 2182), in Verbindung mit § 1 Abs. 2 Ziff. 1 der Verordnung zur Übertragung von Befugnissen der obersten Bauaufsichtsbehörde auf das Deutsche Institut für Bautechnik vom 20. Juni 1996 (Amtsbl. S. 750)
Sachsen:	§ 21 und § 23 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) vom 18. März 1999 (SächsGVBl. S. 86), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 1. September 2003 (SächsGVBl. S. 418, 427)
Sachsen-Anhalt:	§ 21 und § 24 der Bauordnung Sachsen-Anhalt (BauO LSA) vom 9. Februar 2001 (GVBl. LSA S. 50), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. Juli 2003 (GVBl. LSA S. 158, 161)
Schleswig-Holstein:	§ 24 und § 27 der Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 47), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 16. Dezember 2002 (GVOBl. Schl.-H. S. 264, 268)
Thüringen:	§ 21 und § 23 der Thüringer Bauordnung (ThürBO) vom 16. März 2004 (GVBl. TH S. 349)